

## 16. Bottwartal Halb-/Marathon – Gekrönt von einer neuen persönlichen Bestzeit

20. Oktober 2019

Ein Bericht von Werner Weber



Läufe in unmittelbarer Nähe von Waiblingen haben auf uns Läufer eine sehr große Anziehungskraft. Wenn der Marathon auch noch als Marathon des Jahres 2014 + 2018 in Baden Württemberg ausgezeichnet ist, umso mehr. Kommt dann noch optimales Laufwetter hinzu, dann finden sich immer willige TSV-Läufer/innen ein. So auch an diesem Sonntag das weibliche Halbmarathon-Trio Heidi, Kerstin und Petra wurde durch mich auf der langen Strecke ergänzt.

Damit dieser Bericht nicht auf dem Friedhof der ungelesenen langen Laufberichte landet (dort wo meine mannigfaltigen Vorgänger liegen) werde ich mich versuchen kurz zu fassen. War ein toller Lauftag!

Gut vielleicht zu kurz. Wer Lust hat kann ja weiterlesen. ;-)

Unser Freund Frank Killian war mit Abavent für die Zeitnahme verantwortlich. Schon vor dem Lauf dachte ich, was für eine Leistung. In Bottwar kann man/frau alles laufen: 10km / HM / Dreiviertel M / M / Ultra-M - alles was das Läuferherz begehrt. Für die Zeitnehmer ist so ein Lauevent der absolute Wahnsinn. Frank und sein Team haben auch dieses Mal alles perfekt hinbekommen. In der Halle wurde eine kleine Kommandozentrale mit Server und mehreren Rechnern eingerichtet. Willkommen in der Welt der komplexen Lauf-IT. Wer hätte vor 10 Jahren gedacht, dass die Startnummer gleich den präzisen Mess-Chip enthält.

Pünktlich um 9:30 wurden wir Marathonis bei kühlem und sonnigem Wetter auf die Laufreise geschickt.

Die Strecke ist ebenso verwirrend wie die Zeitnahme. Zuerst kommt die 1 km-Schleife in Steinheim, bei der man zweimal durch das Ziel läuft, vielleicht um sich an den finalen Einlauf zu gewöhnen.

Die Stimmung der vielen Fans war klasse und die Strecke nach Murr flach und relativ gerade. In Murr geht es dann um Murr herum und wieder zurück Richtung Steinheim. Über Kleinbottwar, Großbottwar, Oberstenfeld geht es nach Gronau immer nach Norden und immer leicht bergauf. Die Strecke ist ein sehr schöner Landschaftslauf durch das Bottwartal.

In Gronau stoßen dann nach 21,1 km die Halbmarathoner (bei ihrem Start nach vorheriger Busfahrt) auf das schon teilweise ermattete Feld der Langstreckenläufer. Beim Bottwartal Marathon ist alles filigraner, aufwendiger und bestens durchdacht, so reißen sich die Halbmarathon-Läufer genau in das passende Segment der Marathon Läufer und dienen so als zusätzliche Motivation. Gut bei mir war es eher De-Motivation, weil ich die zweite Streckenhälfte doch hinterherhecheln musste. Renneinteilung war noch nie meine Stärke.

Ganz anders bei Petra, die schon bei KM 2 (als ich sie zufällig sah) den 2:00 Pacemaker attackierte. Jeder von uns hat mal einen guten, mal einen schlechten und ab und zu einen ganz guten Tag. Heuer war der Petra Tag. Zielstrebig und souverän lief sie mit 1:58 und zum ersten Mal unter 2h mega happy im Ziel ein. Gratulation zu dieser tollen Leistung und deutlichen Verbesserung!

Heidi hatte mich in Großbottwar bei KM 37 fast eingeholt und lief ein kontrolliertes und souveränes Rennen. Kerstin hatte sich mit Pacemaker Mike ein wenig mehr vorgenommen, aber hatte wie ich einfach nicht die Konstanz über die ganze Strecke. Dennoch waren wir alle zufrieden im Ziel und erfreuten uns an dem fast sommerlichen Wetter.

Fazit: Der Bottwartal Marathon ist immer einen Start wert, es war der Petra-Tag und allen Respekt an die Organisatoren dieses Spektakels!

### **Ergebnisse:**

#### **Marathon (327 Teilnehmer)**

61. Werner Weber 3:29:17 6. AK M55

#### **Halbmarathon (1787 Teilnehmer)**

643. Heidi Dierolf 1:52:37 11. AK W50

854. Kerstin Schönherr 1:57:08 20. AK W40

920. Petra Fink 1:58:37 22. AK W50

#### **10 km (813 Teilnehmer)**

122. Thomas Keck 0:48:24 11. AK M50

535. Andrea Keck 1:02:07 12. AK W55